



-2- Amtsgericht Bielefeld, 33595 Bielefeld

15.07.2025

Seite 1 von 3

Herrn
Stephan Epp
Viktoriastraße 10
33602 Bielefeld

Aktenzeichen
2 XVII 991/25

bei Antwort bitte angeben

Bearbeiter
Frau Reimer-Litowtschik
Durchwahl
0521-549-2723
erreichbar Di.,
Do. bis 11:30 Uhr und Mi. bis
14:00 Uhr (Teilzeitkraft)

Sehr geehrter Herr Epp,

in dem betreuungsgerichtlichen Verfahren
für Herrn Stephan Epp, geb. am 29.08.1986

prüft das Amtsgericht, ob Sie eine rechtliche Betreuung
brauchen.

Rechtliche Betreuer helfen in rechtlichen Dingen. Sie können
dabei für verschiedene Bereiche zuständig sein. Sie können
zum Beispiel bei Anträgen bei Behörden helfen, bei den
Finanzen, indem sie etwa darauf achten, dass Rechnungen
bezahlt werden und keine (weiteren) Schulden entstehen, bei
Problemen mit dem Vermieter oder der Wohnungssuche oder
im Bereich der Gesundheit, auch wenn z.B. über einen
Krankenhausaufenthalt zu entscheiden ist.

Eine rechtliche Betreuung braucht ein Erwachsener, der eine
Krankheit oder Behinderung hat und deshalb rechtliche Dinge
nicht selbst regeln kann und der keine andere Hilfsperson hat,
die das für ihn erledigen kann.

Ein rechtlicher Betreuer soll den Betreuten nur unterstützen
und für ihn handeln, soweit das notwendig ist. Wer einen
rechtlichen Betreuer hat, kann auch weiter alle Dinge regeln,
die er selbst schafft. Eine rechtliche Betreuung ist keine
Entmündigung. Gegen den Willen wird eine Betreuung nur

Anschrift
Gerichtstraße 6
33602 Bielefeld
Sprechzeiten
Mo. - Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr und
Di.: 14:00 - 15:00 Uhr
Telefon
0521-549-0
Telefax:
0521 549-2760
www.ag-bielefeld.nrw.de
Nachbriefkasten: Gerichtstraße
6, 33602 Bielefeld
Konten der Zahlstelle des
Amtsgerichts USt-
IdNr: Bundesbank IBAN



angeordnet, wenn jemand seinen Willen aufgrund seiner Erkrankung oder Behinderung nicht frei bilden kann.

Ob ein Betreuer für Sie bestellt wird, entscheidet am Ende das **Amtsgericht** durch einen Richter. Vorher wird ein Bericht der **Betreuungsstelle** eingeholt. Das ist eine Behörde bei der Stadt oder dem Kreis. Ein Mitarbeiter der Betreuungsstelle wird mit Ihnen sprechen und anschließend dem Gericht in einem Sozialbericht Ihre Situation beschreiben. Es kann sein, dass auch noch ein **Arzt** mit Ihnen spricht, der ein Gutachten für das Gericht schreiben soll. Er soll untersuchen, ob die medizinischen Voraussetzungen für eine rechtliche Betreuung vorliegen.

Außerdem kann es sein, dass vom Gericht ein **Verfahrenspfleger** für Sie bestellt wird, üblicherweise ein Rechtsanwalt. Er soll Ihnen in diesem Verfahren helfen, Ihre Fragen beantworten und Ihre Wünsche dem Gericht mitteilen. Er achtet darauf, dass Ihre Rechte gewahrt werden. Natürlich können Sie selbst stattdessen einen Rechtsanwalt beauftragen.

Bevor das Gericht über die Betreuung entscheidet, findet in jedem Fall noch ein **Gespräch mit dem Richter** statt, die Anhörung. Der Termin wird Ihnen rechtzeitig mitgeteilt. Zu dem Termin können Sie eine Vertrauensperson mitbringen.

Natürlich entstehen **Kosten** in Zusammenhang mit dem gerichtlichen Verfahren und oft auch für den Betreuer und den Verfahrenspfleger. Eine Beteiligung an diesen Kosten kommt in Betracht, wenn Sie über ein Vermögen von mehr als 10.000 EUR verfügen.

Es darf abschließend darauf hingewiesen werden, dass letztlich nur durch ein Gutachten festgestellt werden kann, ob Sie tatsächlich keine Betreuung benötigen. Ihnen wird deshalb dringend empfohlen, bei der Begutachtung mitzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen
Richter
Richter am Amtsgericht



Beglaubigt

Urkundsbeamter/in der Geschäftsstelle

Amtsgericht Bielefeld

